

# **Protokoll der Jahreshauptversammlung der BUND Kreisgruppe Hameln-Pyrmont**

Ort: Energietreff der Stadtwerke Hameln  
Uhr

Termin: 14.06.2017, 19.00-22.00

Protokoll: Andrea Brenker-Pegesa

In die Teilnehmerliste haben sich 37 Personen eingetragen. (8 Gäste / 29 Mitglieder)

## **1. Wahl einer Versammlungsleitung**

Ingunn Böttcher, die Regionalbeauftragte des BUND Südniedersachsen, nimmt ohne Gegenstimmen die Wahl zur Versammlungsleitung an.

## **2. Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ergänzt für die Wahl zweier Kassenprüfer/ Kassenprüferinnen für die Dauer von vier Jahren (Punkt 6).

## **3. Jahresbericht des Vorstandes**

Vorstellung des Kreisgruppenvorstandes

Vorsitz: Ralf Hermes

Stellvertretende Vorsitzende: Anja Nowak

Stellvertretender Vorsitzender: Friedrich Niemeyer

Kassenwart: Reinhard Pigors

Beisitzer: Thomas Hülsen, Christian Weidner, Andrea Brenker-Pegesa

- Im Rückblick 2016/17 wurden 181 Umweltmeldungen gezählt.
- Der Grundgedanke ist, einen ehrlichen und offenen Umgang miteinander zu pflegen und natürlich neue Leute zu werben.
- Die Kreisgruppe trifft sich an jedem zweiten Mittwoch im Monat, zwanglos ab 18.00 Uhr zum Klönen und von 19.00-21.30 Uhr werden strukturiert die Themen abgearbeitet.
- Ralf Hermes weist auf die Nutzung des Natur-und Umweltzentrums (NUZ) hin, dass durchaus noch mehr von anderen Gruppen genutzt werden könnte und so der BUND finanziell mehr entlastet würde.

- Ralf Hermes erläutert einen internen Konflikt zwischen dem BUND und Rainer Sagawe. Zur Frage des Naturerbewaldes gäbe ein einen mehrheitlich eindeutigen Beschluss des örtlichen Vorstandes, wie zu verfahren ist. In Folge des Konfliktes einen weiteren, einstimmigen Beschluss zur Bewertung des Verhaltens von Rainer Sagawe. Dieser wurde im Rahmen eines Beschwerdeverfahrens durch den BUND Bundes- und Landesverband geprüft. Der zuständige BUND Landesverband hat auf einer Vorstandssitzung entschieden, dass die Beschlüsse des Kreisgruppenvorstandes nicht zu beanstanden sind und auch Satzungsverstöße nicht festgestellt wurden.
- Die Mitgliederentwicklung ist positiv: 2013 gab es 8 neue Mitglieder, 2014 – 94 Mitglieder, 2015 – 35 Mitglieder, 2016 – 42 Mitglieder und 2017 bisher 41 neue Mitglieder.
- Die 1,5 Hektar große Wildniswiese ist sehr durch die Trockenheit beeinträchtigt: das Obst dörft.
- Der BUND ist sonntags präsent bei den Demonstrationen des „ pulse of Europe “.
- Es besteht der Wunsch der engeren Zusammenarbeit mit den Stadtwerken um die erneuerbaren Energien schneller voranzubringen.
- Tag des offenen Gartens: Nach langjähriger Führung durch Christian Weidner hat nun Melany Ratsak die Planung und Organisation erstmalig übernommen.
- Stopp TTIP / CETA: Das Bündnis trifft sich alle drei Monate dienstags in der Sumpflume. Mehrere Veranstaltungen gab es, wie Kirche nicht sich ein und die Großdemo in Hamburg, zu der 45 Teilnehmer aus Hameln gereist sind, das zweijährige Jubiläum, die Themenkonferenz in Kassel. Bei diesen Veranstaltungen zeigte der BUND eine gute Präsenz.
- Der BUND unterstützte die Gedenkveranstaltung im Münster zu: 40 Jahre – Schlacht um Grohnde.
- Politisch engagierte sich der BUND, indem er in der Sumpflume anlässlich der Wahl im Rahmen eines Zweck-und Fragebündnisses kommunale Politiker mit 46 Fragen zu 10 verschiedenen Bereichen des regionalen Lebens konfrontierte.
- Ebenfalls in der Sumpflume gab es eine Informationsveranstaltung zur Südumgehung alias Süddurchfahrung, in der Stellung bezogen wurde durch die beteiligten Akteure und Fragen seitens des Publikums beantwortet werden sollten. Der BUND zeigt Präsenz und bezieht Stellung.
- Erstmals nahm der BUND aus Protest über die politisch motivierte Verschiebung des Termines der Umwelttage nicht an den Umwelttagen Weserbergland teil. Terminverschiebung erst nach den Kommunalwahlen obwohl anfangs anders geplant.

- Baumschutz: Leider wird eine zunehmende Versiegelung von Flächen, vor allem in Gewerbegebieten, beobachtet. Wenig und immer weniger Grün wird nachgepflanzt. Flächendeckend sollte die bestehende Baumschutzsatzung umgesetzt werden.
- Die Bedeutung der Teilnahme am Umweltausschuss wie auch an der Oberweserkonferenz: Fluss-Natur-Tourismus wird unterstrichen.
- Teilnahme an den Regionaltreffen Südniedersachsen, bestehend aus fünf Regionen ( Holzminden, Hildesheim, Northeim, Göttingen und Hameln-Pyrmont). Um Synergien zu nutzen, soll eine Vernetzung zum gegenseitigen Austausch stattfinden. Ein persönlicher Austausch findet alle drei Monate statt. Ein Sommerfest ist am 8. Juli auf der Wildniswiese geplant.

#### **4. Kassenbericht / Bericht der Kassenprüfer:**

Der Kassenbestand zu Jahresbeginn und Ende sowie die Ausgaben und Einnahmen wurden durch den Kassenführer Reinhard Pigors im Detail erläutert. Ein schriftlicher Bericht mit allen Werten liegt vor.

Bericht der Kassenprüferin / des Kassenprüfers (Britta Kellermann und Christian Pardey):

Treffen am 07.06.2017 in Bentorf

Die Kassenprüfer hatten zu allen Unterlagen, die notwendig sind, Zugang. Der Kontostand stimmt überein mit den Rechnungen und den Buchungsbelegen. Die Buchungsbelege sind vorhanden. Es gibt dazu keine Beanstandungen. Reinhard Pigors wird für seine sorgsame Arbeit gedankt.

Es wird jedoch beanstandet, dass es bei der Buchung 32 (2016) in der Höhe von 69,50 €, bei der es um die Reparatur eines alten Balkenmähers ging und von dem Schwager eines BUND-Mitgliedes repariert wurde, keine reguläre Rechnung bzw. Quittung gab sondern einen Eigenbeleg, der von Ralf Hermes als Vorsitzenden abgezeichnet wurde.

Eine ausführliche Diskussion folgt (s. Verlaufsbericht auf der Homepage).

Der umstrittene Betrag von 70 Euro wurde durch das Vorstandsmitglied Thomas Hülsen in Bar dem Kassenführer übergeben. Thomas Hülsen verließ im Anschluss die Versammlung.

#### **5. Aussprache / Entlastung des Vorstandes**

Aussprache: Rainer Sagawe verliest eine Stellungnahme als Beschwerde gegen den BUND Vorsitzenden Ralf Hermes. Hintergrund sind die Entscheidungen des Vorstandes zum Naturerbwald und zur Ablehnung des Verhaltens von Rainer

Sagawe.

Eine ausführliche, hitzige und teilweise sehr hart geführte Diskussion folgt. Der Vorsitzende lehnt eine weitere Zusammenarbeit mit Rainer Sagawe strikt ab.

*Rainer Sagawe bot an, dass es zwischen ihm und Ralf Hermes ein klärendes Gespräch unter Hinzuziehung eines Mediators gibt. Ralf Hermes erklärt hierzu, dass er dazu nicht bereit sei. (Anmerkung: Dieser Satz wurde auf Bitten von Rainer Sagawe nachträglich ins das Protokoll aufgenommen.)*

Seitens eines Mitgliedes (Ingo Reddeck) wird der Antrag auf Ende der Rednerliste gestellt. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Eine Aussprache zu anderen Punkten erfolgt nicht.

Eine Entlastung des Vorstandes wird beantragt. Auf Antrag wird die Wahl geheim durchgeführt. Dazu wird vorher die Teilnehmerliste verlesen und aktualisiert, da einzelne Personen die Versammlung bereits verlassen haben. Es wird festgestellt, dass 28 Stimmberechtigte Mitglieder der Kreisgruppe noch anwesend sind.

Entlastung: Bei 27 abgegebenen Stimmen gibt es 21 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen. Somit ist der Vorstand entlastet.

#### **6. a) Wahl zweier Kassenprüfer (Eingeschoben nach Änderung der Tagesordnung)**

Es werden turnusgemäß zwei neue Kassenprüfer/Kassenprüferinnen gewählt: Hildegard Schneiders und Thomas Kuper, welcher, nicht anwesend, jedoch in Absprache einverstanden ist. Beide werden einstimmig in offener Abstimmung gewählt. Frau Schneiders nimmt die Wahl in der Versammlung an. Herr Kuper erklärt am Folgetag nach Gespräch mit dem Vorsitzenden die Annahme der Wahl.

#### **6. Neue Kreisgruppensatzung gemäß Tischvorlage / Entwurf BUND Landesverband Niedersachsen**

Der Satzungsentwurf soll geändert werden, wobei es darum geht, der BUND Jugend die gleichen Rechte zu geben wie den Kreisgruppen. Die Satzungsänderung wurde einstimmig in offener Abstimmung beschlossen.

#### **7. Umweltzukunft konkret vor Ort**

Christian Voigt gibt ein Fachreferat mit vielen anschaulichen Fotos zur Artenvielfalt in einer Agrarwüste ohne Gräben und Hecken nur Äcker, in der Rühler Schweiz, eines mesophilen Grünlandes, das stark gefährdet ist und eine Regenerationsdauer von 150 Jahren hat, des FFH Emmer: ein 1,68 ha artenreiches Grünland und des Ravellin Camps: 27,46 ha groß, bereits 1864 als Wiese ausgewiesen, auf weiter Fläche unverboscht, mit vielen kleinen Ameisenhaufen und einer großen Artenvielfalt in der Flora wie der Feldthymian, das Hügelvergissmeinnicht, die Wiesen Flockenblume und

dadurch auch in der Fauna.

Kai Kunze stellt den derzeitigen Sachstand zur Steinbrucherweiterung Segelhorst vor und wirbt für eine Unterstützung der Onlinepetition „Rettet den Süntel. Nein zum Kahlschlag im Naturschutzgebiet.“

Siehe : <https://weact.campact.de/petitions/stoppt-steinbruch-erweiterung-langenfeld?bucket&source=facebook-share-button&time=ui1496173461>

## **8. Ausblick / Verschiedenes**

- Ein Fragebündnis mit acht anderen Verbänden ist anlässlich der Bundestagswahl in Planung.
- Ein Sommerfest mit weiteren Regionalverbänden, aber auch allen Interessierten ist auf der Wildniswiese geplant.
- Am 05.08. wird ein Fahrradfest organisiert vom ADFC, anlässlich des 200-jährigen Bestehens.

Nachdem es keine weiteren Anliegen gibt, endet die Versammlung um 22.00 Uhr.

Anlage 1 = Pressebericht der DEWEZET vom 16.06.2017

Anlage 2 = Verlaufsbericht zur Versammlung, erstellt vom Vorsitzenden Ralf Hermes in Abstimmung mit dem Vorstand zur kurzfristigen Veröffentlichung auf der BUND Homepage als Ergänzung des Presseberichtes.

Anlage 3 = Am 17.06.2017 übersendet Rainer Sagawe u.a. dem Kreisgruppenvorstand sein in der JHV verlesenes Beschwerdeschreiben. Dieses Schreiben stellt ausschließlich die persönliche Sichtweise von Herrn Sagawe dar.

Anlage 4 = Einladung mit Tagesordnung

Hamel, 18.06.2017

*Andrea Brenker-Pegesa*

Protokollführung

*Ralf Hermes*

Vorsitzender

# „Unschöner Konflikt“

Dewezet 16. Juni 2017

Versammlung des BUND von „persönlichen Angriffen“ geprägt

VON CHRISTA KOCH

**HAMELN.** Eigentlich hätte Ralf Hermes allen Grund zur Freude gehabt. Die Jahresbilanz des BUND kann sich sehen lassen, es gibt mehrere Neueintritte. Doch was die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe am Mittwochabend drei volle Stunden lang prägte, waren vor allem „persönliche Verwerfungen“ (Ratsherr Gerhard Paschwitz, CDU) und Anfeindungen gegen Hermes als Vorsitzenden dieser Einrichtung, geäußert vor allem von Mitglied Rainer Sagawe.

Der hatte sich unter anderem des Themas Naturwald angenommen. Dieses Areal oberhalb des Ravelin Camps möchte die Stadt gern wieder übernehmen, Forstamtsleiter Ottmar Heise hatte dazu ein Konzept ausgearbeitet, das Hermes als „gut“ bezeichnet. Sagawe hingegen, geprägt von einem tiefen Misstrauen gegenüber der Verwaltung, hatte sich dagegen ausgesprochen und sogar ein Beschwerdeverfahren auf Landes- und auf Bundesebene initiiert. In der Hauptversammlung hatte Sagawe das Thema erneut aufgegriffen, stand mit seiner Meinung aber offenbar allein da.

Weiterer Juckepunkt, zu dem sich eine Formalie ausgeweitet hatte: der Kassenbericht. Weil der Balkenmäher des BUND, der für Pflegearbeiten gebraucht wird, defekt war, eine Reparatur aber nicht mehr lohnte, hatte Vorstandsmitglied Thomas Hülsen seinen Schwager, gerade zu Besuch aus Südamerika und technisch versiert, für die Instandsetzung des Geräts ge-



Die Jahresbilanz des BUND kann sich sehen lassen, es gibt mehrere Neueintritte. Doch die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe am Mittwochabend verlief nicht so erfreulich.

FOTO: PIXABAY

winnen können. 50 Euro Aufwandsentschädigung und 20 Euro Benzinspende für den Mäher hatte er als Anerkennung bekommen. Eine Quittung gab es per Eigenbeleg.

Das wiederum hatten die Kassenprüfer Britta Kellermann und Christian Pardey (ein Parteigänger von Sagawe) bemängelt, eine Entlastung des Vorstandes sollte es dennoch geben. Aber nicht mit Sagawe: Der sprach sich dagegen aus und beantragte geheime Abstimmung. Mit dem Ergebnis, dass sich von 28 Anwesenden nur zwei gegen die Entlastung aussprachen. Thomas Hülsen reichte es trotzdem: Er zückte sein Portemonnaie, legte 70 Euro auf den Tisch und verließ den Saal.

Während Neumitglieder im

Nachhinein von einer „verheerenden Sitzung“ sprachen, die von persönlichen Angriffen geprägt gewesen sei, nennt Hermes das Ganze einen „unschönen Konflikt“. Manchmal seien Mitglieder eben auch unbequem, das müsse man aber ertragen können. Allerdings legt der Vorsitzende Wert auf die Feststellung, dass Sagawe nicht die Meinung des Vorstandes oder gar der Kreisgruppe vertrete. Eine Zusammenarbeit mit Sagawe, dem er „destruktives Verhalten“ bescheinigt, lehnt er strikt ab.

Einig ist er sich dabei auch mit Gästen dieser Versammlung, neben Paschwitz vor allem Hans Wilhelm Güsgen (FDP). „Herr Hermes hat die Versammlung mit großer Dis-



Rainer Sagawe FOTO: WAL/ARCHIV



Ralf Hermes FOTO: DANA/ARCHIV

tanziertheit und Ruhe geführt, trotz der persönlichen Angriffe gegen ihn. Mit Herrn Sagawe kann man einfach nicht zusammenarbeiten“, so der Liberale.

Der so Gescholtene indessen gibt nicht auf. Er bedaure, dass der BUND sich dafür ausgesprochen habe, den Naturerbewald an die Stadt zu geben, wo die doch „für Naturschutz nichts übrig“ habe. „Ein Umweltverband hat ein Klagerecht, und das muss man dann auch mal wahrnehmen“, sagt er. Im Übrigen sieht Sa-

gawe einen Interessenkonflikt: Hermes habe sich just zu dem Zeitpunkt für das Projekt ausgesprochen, als dessen Frau bei der Stadt zur Abteilungsleiterin befördert worden sei. „Ich möchte geklärt wissen, ob es da einen Zusammenhang gibt.“ „Stimmt so nicht“, sagt Hermes. Das sei sachlich falsch und habe außerdem nichts mit dem BUND zu tun. „Das sind einfach Unterstellungen.“ Sagawe aber beharrt darauf. „Und außerdem will ich Rehabilitation. Ich fühle mich gemobbt.“